

sich nämlich darin ein Zusatz über die Gründung des Bisthums Hildesheim, der mit Ann. Saxo a. 815 übereinkommt und von Waitz auf ihn als Quelle zurückgeführt ist, aber auch unmittelbar vor dem Katalog steht jene Fabel von der Gründung Goslars durch Gundecarl, welche der Ann. Saxo unter dem Jahr 1009 erzählt. Diese stimmt aber im Wortlaut mehr mit den von L. v. Heinemann aufgefundenen und behandelten Excerpta Annalium Saxonico¹ als mit Ann. Saxo überein. Sowohl diese Geschichte wie die von der Gründung Hildesheims sind sonach nicht aus dem Ann. Saxo genommen, sondern sie stammen aus anderer Quelle. Wir werden sogleich sehen, welcher Art diese war.

Auf f. 49—53 der Trierer Hs. finden sich nämlich Annalen von 1021 bis 1173, welche unsere Aufmerksamkeit besonders in Anspruch zu nehmen geeignet sind. Zum Jahr 1021 steht aber nur das bekannte Wunder von den verfluchten Tänzern. Die eigentlichen Annalen beginnen erst 1112. Sie stimmen auf der einen Seite stark mit den Ann. Hildesheimenses, der Chron. regia Coloniensis, dem Annalista Saxo und den oben genannten Excerpta Annalium Saxonico², auf der andern mit den beiden letzten, aber auch mit den Ann. Palidenses und den Magdeburgenses überein; mit anderen Worten, wie wir nach dem heutigen Stande der Forschung sagen müssen: es liegen ihnen die Paderborner (vom J. 1112—1141) und Ilsenburger³ (1127—1163) verlorenen Annalen zu Grunde. Aber es finden sich darin auch Stellen, welche weder Scheffer-Boichorst für die Paderborner, noch Herre für die Ilsenburger Annalen in Anspruch nimmt, und die dennoch die grösste Uebereinstimmung mit den Excerpta Ann. Saxon., dem Annalista, den Ann. Magdeburg. zeigen. Wir können es dahingestellt sein lassen, ob diese Stellen dennoch einem der beiden vorgenannten verlorenen Annalenexemplare³ oder noch dritten verlorenen Annalen, etwa den Nienburgern angehörten, so viel erhellt aus der Vergleichung mit den übrigen Annalengruppen, dass die Annalen der Trierer Hs. nur ganz dürftige Fragmente einer viel umfangreicheren Annalencompilation sind, die der Epitomator auch da, wo er sie aufnahm, stark gekürzt und etwas im Wortlaut verändert hat.

1) N. Archiv XIII, 33 ff. 2) Dieses auf Grund der Arbeit von H. Herre, Ilsenburger Annalen als Quelle der Pöhlde Chronik. Leipzig 1890. 3) Den Paderbornern jedenfalls nicht, denn zum J. 1133 zeigt die Nachricht von dem Tod des Markgrafen Conrad von Plötzkau starke Uebereinstimmung mit Ann. Saxo, Exc. Ann. Sax. und Magdeb. In den letzteren kommen aber Stellen aus den Paderborner Annalen nicht vor. Wiederum nimmt Herre für die Magdeb. Benutzung der Ilsenburger erst vom J. 1153 aus an. Ist das richtig, wie es den Anschein hat, so liegen also noch dritte Annalen zu Grunde.